



Fragenkatalog zur Vorbereitung auf die

Sachkundeprüfung

für Halter von als gefährlich geltenden Hunden
nach § 3 Landeshundegesetz (LHundG) NRW

Kreis Gütersloh
Abt. Veterinärwesen
und Lebensmittelüberwachung
33324 Gütersloh

A: Verhalten und Erziehung

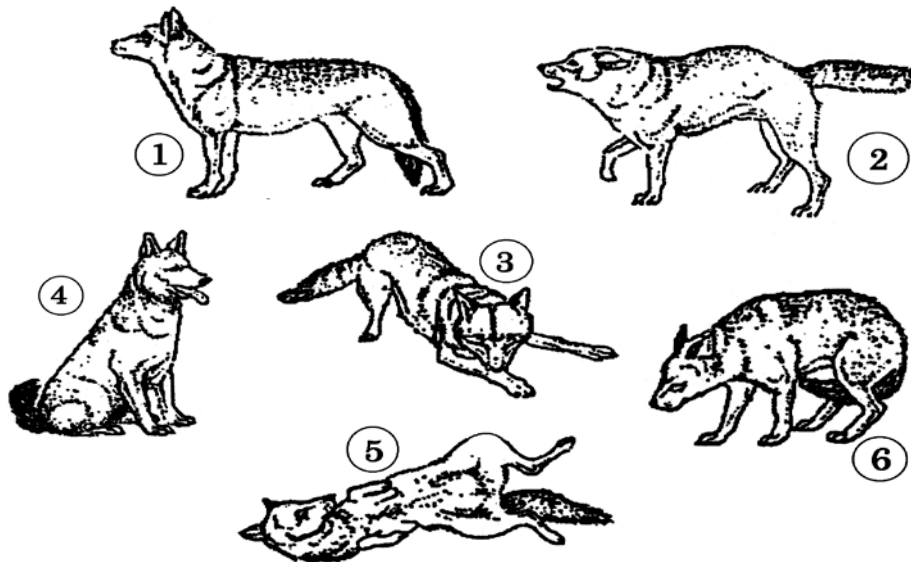
A1. An welchen zwei Körperteilen ist am schnellsten die Stimmung des Hundes abzulesen?

- a) an den Nackenhaaren
- b) an den Ohren
- c) am Schwanz
- d) an den Augen

A2. Ordnen Sie nachstehende Begriffe den abgebildeten Körperteilen zu:

- a) aufmerksam
- b) ängstlich
- c) will spielen
- d) entspannt
- e) drohend
- f) unterwürfig

- Abbildung.....
- Abbildung.....
- Abbildung.....
- Abbildung.....
- Abbildung.....
- Abbildung.....



A3. Ordnen Sie nachstehende Begriffe den abgebildeten Kopfhaltungen zu:

- a) ängstlich
- b) aufmerksam
- c) drohend

- Abbildung.....
- Abbildung.....
- Abbildung.....



A4. Ordnen Sie nachstehende Begriffe den aufgeführten Geräuschen zu:

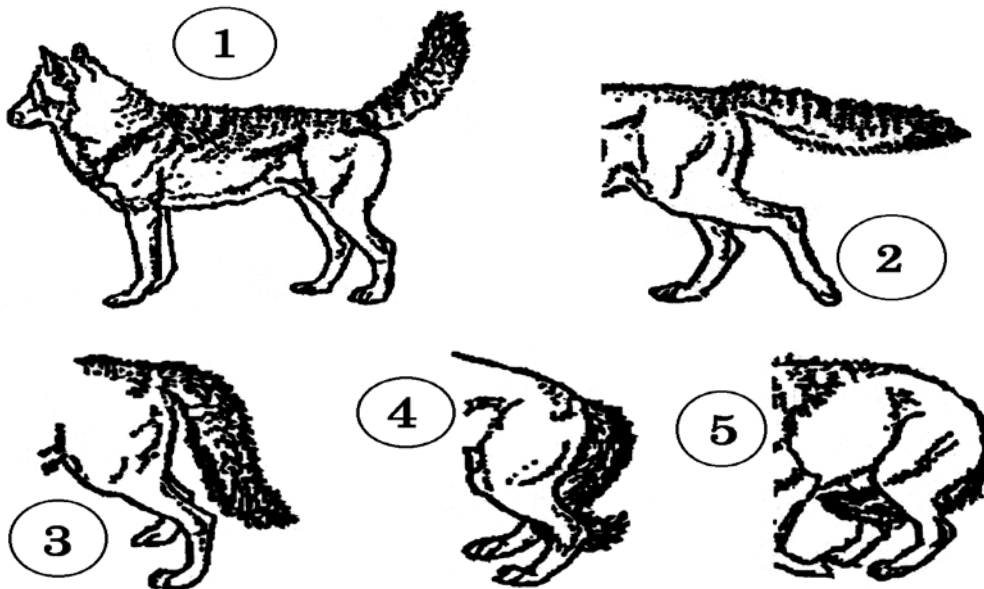
- | | |
|---------------|----------------------------|
| a) ängstlich | 1) tiefes Knurren, Brummen |
| b) aufmerksam | 2) Winseln |
| c) drohend | 3) lautlos |

Antworten:

- a).....
b).....
c).....

A5. Ordnen Sie nachstehende Begriffe den abgebildeten Schwanzhaltungen zu:

- | | |
|------------------|----------------|
| a) drohend | Abbildung..... |
| b) Angst | Abbildung..... |
| c) Normalhaltung | Abbildung..... |
| d) aufmerksam | Abbildung..... |
| e) Demut | Abbildung..... |



A6. Sie haben einen kleineren Hund, ein großer fremder Hund kommt Ihnen freilaufend entgegen.
Wie verhalten Sie sich?

- a) Hund auf den Arm nehmen, um ihn aus der Gefahrenzone zu bringen.
b) Versuchen, den großen Hund zu verscheuchen.
c) Versuchen auszuweichen, ansonsten dem Schicksal seinen Lauf lassen.

A7. Ihr Hund zeigt untenstehendes Bild. Ihr Hund



- a) ist aggressiv
- b) hat Angst
- c) droht
- d) ist keines von allem, das Verhalten legt sich wieder

A8. Ihr Hund zeigt untenstehendes Bild. Ihr Hund



- a) ist aggressiv
- b) hat Angst
- c) droht
- d) ist keines von allem, das Verhalten legt sich wieder

A9. Ihr Hund läuft frei, nach mehrfachem Rufen kommt er nicht. Wie verhalten Sie sich?

- a) Sie laufen ihm nach und fangen ihn ein.
- b) Sie bleiben stehen und rufen bis er kommt.
- c) Sie rufen und drohen ihm Strafe an
- d) Sie drehen sich um und gehen weg
- e) Wenn der Hund dann doch kommt, wird er stark ausgeschimpft

A10. Ihr Hund ist in eine Beißerei mit einem gleich großen Hund verwickelt.
Wie verhalten Sie sich?

- a) Sie packen ihn am Hals und Rückenfell und ziehen ihn aus dem Geschehen.
- b) Sie versuchen gemeinsam mit ihm den Gegner zu verjagen.
- c) Sie ziehen an der Leine/Halsband und schlagen notfalls auf ihn ein.
- d) Sie treten zurück und lassen dem Schicksal seinen Lauf, alles andere könnte für Sie und Ihren Hund gefährlicher werden.

A11. Den Hund an die Leine zu nehmen ist

- a) immer richtig
- b) situationsbedingt richtig
- c) falsch

A12. Durch die Leine wird ein aggressiver Hund

- a) stärker
- b) schwächer
- c) ist egal
- d) kontrollierbarer

A13. Ein Hund nimmt seine Umgebung wahr, hauptsächlich

- a) über das Gehör
- b) über die Augen
- c) über das Gefühl
- d) über die Nase

A14. Ein Hund kann bedingt

- a) abstrakt denken
- b) verknüpfen
- c) im Gedächtnis behalten
- d) aus dem Gedächtnis reproduzieren

A15. Ein Kommando wird eingeübt

- a) nur über das Gehör
- b) nur über Körperkontakt
- c) nur über Sichtzeichen
- d) über alles zusammen

A16. Wie beruhigen Sie ihren Hund?

- a) durch ruhiges Zureden
- b) durch striktes Kommando
- c) durch an die Leine legen
- d) durch Körperkontakt

A17. Ihr Hund sieht einen Skater, er knurrt und zieht die Leifzen hoch. Wie reagieren Sie?

- a) ableinen
- b) anleinen und mit Kommando die Richtung wechseln
- c) anleinen, begütigendes Zureden
- d) durch Vorwarnung an die Umgebung auf die Aggression des Hundes hinweisen

A18. Warum entwickeln sich Hunde zu Problemhunden?

- a) durch isolierte Haltung
- b) durch falsche Ausbildung
- c) durch Haltung an der Kette
- d) ist stets bereits angeboren

A19. Wie sollte ein Hund getadelt werden?

- a) durch Schläge
- b) durch situationsangemessenen Leinendruck
- c) über die Stimme
- d) durch Schnauzengriff

A20. Beim Zusammensein von Hund und Kind sollte immer

- a) der Hund beobachtet werden
- b) Hund und Kind beobachtet werden
- c) Keine besondere Beobachtung nötig

A21. Die übersteigerten, unerwünschten Aggressionen des Hundes

- a) entstehen durch falsche Erziehung
- b) sind ausschließlich ererbte Eigenschaften
- c) können durch gezielte Ausbildung völlig unterdrückt werden
- d) können durch gezielte Ausbildung unter Kontrolle gehalten werden

A22. Sie gehen mit Ihrem freilaufenden Hund spazieren, es kommt ein Spaziergänger mit angeleintem Hund entgegen. Wie verhalten Sie sich?

- a) den Hund weiter frei laufen lassen
- b) den Hund weiter frei laufen lassen, aber nicht in der Nähe des anderen Hundes
- c) den Hund anleinen und der Entgegentkommenden mit Abstand passieren.

A23. Kann man Hunde miteinander spielen lassen?

- a) jederzeit
- b) wenn sie sich kennen
- c) nur wenn es gut sozialisierte Tiere sind

A24. Sie sind mit ihrem freilaufenden Hund unterwegs. Ein Jogger kommt Ihnen entgegen. Wie verhalten Sie sich?

- a) Ich lasse den Hund weiter laufen
- b) Ich bitte den Jogger, nicht so dicht vorbeizulaufen und sage, daß mein Hund nicht beißt.
- c) Ich leine den Hund an und führe ihn am Jogger vorbei

A25. Sie starten mit Ihrem Hund einen Spaziergang vom Auto aus.

- a) Hund aus dem Auto lassen und dann anleinen
- b) Hund anleinen und dann aus dem Auto lassen
- c) Hund aus dem Auto lassen und frei laufen lassen

A26. Sie gehen mit Ihrem frei laufenden Hund spazieren. Es kommt ein Spaziergänger entgegen, der bei Ihrem Auftauchen seinen Hund auf den Arm nimmt.

- a) den Hund weiter frei laufen lassen
- b) den Hund zu sich rufen und im großen Bogen vorbeigehen
- c) den Hund anleinen und die andere Person darauf hinweisen, daß sie den Hund am Boden vorbeiführen kann

A27. Sie gehen mit Ihrem freilaufenden Hund spazieren. Ein Spaziergänger bleibt zögernd und verängstigt stehen.

- a) mit Kommando „Fuß“ zügig vorbeigehen
- b) den Hund weiter frei laufen lassen und selbst normal weitergehen
- c) den Hund anleinen

A28. Eine entgegenkommende, unbekannte Person möchte Ihren Hund streicheln

- a) Ich lasse es in jedem Fall zu
- b) Ich ziehe den Hund weg
- c) Ich bitte die Person dies zu unterlassen und Abstand zu halten

A29. Das Führen von zwei Hunden gleichzeitig ist

- a) gefahrlos, wenn beide angeleint sind
- b) gefahrlos, wenn ein Hund angeleint ist
- c) immer gefährlicher als das Führen eines einzelnen Hundes

A30. Was sind die wichtigsten Dinge im Umgang mit dem Hund?

- a) Geduld
- b) Lob
- c) Konsequenz
- d) Schläge
- e) Der tägliche häufige Kontakt

A31. In welchem Zeitraum festigt sich das Jagdverhalten, so dass der Hundehalter es eventuell nicht mehr kontrollieren kann?

- a) 8. – 14. Lebenswoche
- b) 6. – 12. Lebensmonat
- c) lebenslang, da rasseabhängig

A32. Wie beeinflussen „Zerr“- und „Rauf“-Spiele zwischen Mensch und Hund das Selbstbewußtsein des Hundes, wenn er als Sieger aus diesen Spielen hervorgeht?

- a) Minderung
- b) Steigerung
- c) ohne Einfluss

A33. Wie kann ein Welpenbesitzer die Beißhemmung anerziehen?

- a) die Beißhemmung ist genetisch festgelegt und kann nicht beeinflusst werden
- b) beißt ein Hund im Spiel zu fest zu, wird das Spiel unverzüglich unterbrochen
- c) beißt der Hund im Spiel zu fest zu, wird dem Hund erklärt, dass sein Verhalten nicht in Ordnung ist

A34. Kann die Dauer der täglichen Bewegungsmöglichkeit im Freien das Verhalten des Hundes beeinflussen?

- a) ja
- b) nein

A35. Wie wirkt sich die Kastration eines Rüden auf ein Aggressionsverhalten aus?

- a) gar nicht
- b) oft mäßigend
- c) steigernd

A36. Die Kastration von Hündinnen beeinflusst das Aggressionsverhalten

- a) mäßigend
- b) kann steigern
- c) gar nicht

A37. Welche Erziehungsmethoden sind beim Hund anzuwenden

- a) autoritär
- b) antiautoritär
- c) konsequent
- d) je nach eigener Lebensauffassung

A38. Verknüpfen Sie die folgenden Aussagen richtig miteinander

- | | |
|---------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|
| a) Herdenschutzhunde | 1) können über ausgeprägte Revier- und Beuteaggression verfügen |
| b) Wach- und Schutzhunde | 2) können sich durch ihre Jagd- und Beuteaggression auszeichnen |
| c) Jagdhunde | 3) können ein gewisses Potential gesteigerter Aggressivität aufweisen |
| d) Hunde nach § 3 Abs. 2 LHundG | 4) können besonders in der Dämmerung und nachts einen ausgeprägten Schutztrieb entwickeln |

Antworten

- a)
- b)
- c)
- d)

A39. Wie kann ich meinen Hund loben?

- a) Streicheln
- b) lobende Worte
- c) Nichtbeachtung
- d) Leckerlis (Futter)

A40. Die mütterliche Aggression gegen Personen

- a) ist bei der Hündin unbekannt
- b) tritt besonders in den ersten 3 Wochen der Welpenaufzucht auf (neonatale Phase)
- c) kommt auch bei der Scheinträchtigkeit vor

A41. Verknüpfen Sie die Aussagen über die Aggressivität richtig miteinander

- | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------|
| a) Hetzen von beweglichen Objekten | 1) territoriale Aggression /
Revieraggression |
| b) Aggressionen gegen Menschen
und / oder Hunde im eigenen Rudel
bei unklaren Rangordnungsverhältnissen | 2) Beuteaggression |
| c) Aggression bei Annäherung von
fremden Personen und Tieren an
das Grundstück bzw. die Wohnung | 3) Dominanzverhalten |

Antworten:

- a).....
- b).....
- c).....

A42. Warum verhalten sich Hunde häufig gegenüber Kindern anders als gegenüber erwachsenen Personen?

- a) weil sie Kinder als Respektspersonen ansehen
- b) weil Kinder ihr Verhalten plötzlich ändern, sich schnell und zum Teil unkontrolliert bewegen
- c) weil Kinder häufig plötzlich laut schreien
- d) weil sich Kinder häufig falsch verhalten

A43. In der Familie sollte der Hund

- a) ein gleichberechtigtes Familienmitglied sein
- b) die Chefposition einnehmen
- c) die unterste Rangstellung einnehmen

A44. Der Welpen sollte

- a) möglichst wenig Kontakt zur Umwelt bekommen, weil er sonst verunsichert wird
- b) Viel Kontakt zu Menschen, Artgenossen und Umweltreizen haben, damit er später in allen Situationen gut zurecht kommt
- c) Überwiegend im Zwinger gehalten werden

A45. Der Welpe schnappt heftig im Spiel nach einem Menschen

- a) normales Verhalten
- b) sollte geduldet werden, da er noch so klein ist
- c) sollte gemäßregelt werden

A46. Wie sollte ein Hund bestraft werden

- a) durch einen scharf ausgesprochenes Kommando, z. B. „Pfui“, „Aus“
- b) durch Schicken auf seinen Platz
- c) durch Schläge mit einem Stock
- d) durch Wegnahme des Spielzeugs
- e) durch Streichen des Spaziergangs

A47. Welche Grundkommandos sollte ein Hund beherrschen?

- a) Sitz oder Platz
- b) Aus
- c) Pfötchen geben
- d) Komm oder Hier
- e) Türe öffnen

A48. Wann sollte ein Hund nach einer guten Aktion belohnt werden?

- a) nach 5 Minuten
- b) nach 1-2 Sekunden
- c) Zeit spielt keine Rolle

A49. Wie gehe ich mit einem zur Dominanz neigendem Hund um:

- a) Der Hund bekommt erst etwas zu Fressen wenn er ein Kommando, z.B. Sitz oder Platz, ausgeführt hat
- b) Der Hund geht immer als erster durch die Tür
- c) Ich spiele häufig mit meinem Hund und lasse ihn öfters gewinnen
- d) Wenn der Hund im Weg ist, muß er aufstehen und mich vorbeilassen
- e) Wenn der Hund knurrt, lasse ich ihn gewähren, weil er seine Ruhe haben will
- f) Der Hund darf neben mir auf dem Sofa sitzen

A50. Der Urahn des Hundes ist

- a) der Dingo
- b) der Wolf
- c) der Fuchs

A51. Der Hund

- a) ist ein Einzelgänger
- b) lebt als gemischtgeschlechtliches Paar
- c) ist ein Rudeltier

A52. Der Hund liebt es zu leben in einer

- a) Demokratie
- b) Anarchie
- c) Hierarchie

A53. Aggressive Verhaltensweisen sind bei allen Hunden

- a) normal
- b) nicht normal

A54. Eine gute Erziehung oder Ausbildung ist dazu geeignet

- a) Aggression zu fördern
- b) Aggression zu kontrollieren
- c) weder noch

A55. Der Hund sitzt im Sessel und knurrt, wenn sich jemand dazu setzen will

- a) normales Verhalten
- b) unterwürfiges Verhalten
- c) dominierendes Verhalten

A56. Der Hund legt sich auf den Rücken

- a) er will am Bauch gekraut werden
- b) unterwürfiges Verhalten
- c) dominierendes Verhalten

A57. Der Hund knurrt Gäste an, die die Wohnung betreten. Wie verhalten Sie sich?

- a) Gäste auffordern den Hund zu begrüßen
- b) Hund mit deutlichem Befehl auf seinen Platz schicken
- c) Hund gut zureden und mit Streicheln oder Leckerchen beruhigen

A58. Welche Aussagen über die Grundsätze bei Kommandos in der Hundebildung sind richtig?

- a) Kommandos können auch in Wortsätzen eingebaut werden
- b) Der Hund lernt am leichtesten einsilbige Kommandos
- c) Für dieselben Übungen sollten immer die gleichen Ausdrücke verwendet werden.

A59. Wann sind Welpen / Junghunde besonders empfänglich für soziale Eindrücke und Umweltreize (Sozialisierungsphase)?

- a) 3. – 14. Woche
- b) 1. - 3. Woche
- c) 6. – 9. Monat

A60. Welche Aussage(n) ist (sind) richtig

- a) der Hund wird am Tisch gefüttert
- b) erst essen die Menschen, dann der Hund
- c) erst isst der Hund dann die Menschen
- d) wenn der Hund bellt, bekommt er etwas vom Teller
- e) der Hund hat einen Befehl zu befolgen, bevor er sein Futter bekommt

A61. Der Hund knurrt, wenn er sein Futter bekommen hat

- a) normales Verhalten
- b) unterwürfiges Verhalten
- c) dominierendes Verhalten

A62. Seiner Herkunft nach ist der Hund

- a) Schleichjäger
- b) Lauftier
- c) Beutegreifer

A63. In der Sozialisierungsphase (von der 8. bis 12. Lebenswoche) soll der Welpe gewöhnt werden an:

- a) einen Herrn („Meuteführer“)
- b) seinen Rufnamen in Verbindung zur Fütterung
- c) an Halsband und Leine
- d) an einen bestimmten Liegeplatz
- e) an das Kommando „Platz“
- f) Stubenreinheit
- g) feste Fütterungszeiten
- h) die Bedeutung des Hörzeichens „Komm!“
- i) den Aufenthalt im Zwinger

A64. Art und Schwere der Bestrafung sind abzustimmen auf das Wesen des Hundes. Das Vertrauen zu seinem Herrn darf darunter nicht leiden. Mit welchen Hilfsmitteln sollte der Hund keinesfalls getadelt werden?

- a) Schlagen mit der bloßen Hand
- b) Schlagen mit der Leine

A65. In der Übergangsphase nach dem Öffnen der Augen und Ohren ist für eine sozialorientierte Entwicklung der Welpen besonders wichtig...

- a) der Kontakt zum Menschen
- b) das Spiel mit den Wurfgeschwistern
- c) das sog. „Kontaktliegen“ mit den Geschwistern zur Vermittlung von Geborgenheit

A66. Das „Pfötchengeben“ ist abgeleitet aus einem

- a) spielerischen Verhalten
- b) dominierendes Verhalten
- c) Milchtritt

A67. Der Hund legt Ihnen die Pfote auf das Knie. Was kann es sein?

- a) spielerisches Verhalten
- b) dominierendes Verhalten
- c) Milchtritt

A68. Die Wesensentwicklung des Hundes beginnt mit der vegetativen Phase. Welche Aussage ist falsch?

- a) Die vegetative Phase dauert ca. 2 Wochen.
- b) Vegetativ gesteuert werden z. B. Säugen und der sog. Milchtritt.
- c) Es kommt zu den ersten Rangordnungsfestlegungen unter den Welpen.

A69. Wie wird der Hund gelobt?

- a) durch freundlichen Ton
- b) durch Streicheln
- c) durch Belohnungsbrocken

A70. Ein Stachelhalsband (Stacheln nach innen) darf benutzt werden

- a) nie
- b) nur zu Erziehungszwecken
- c) bei Hunden, die stark an der Leine ziehen

B: Haltung und Tiergesundheit

B1. Wie lang ist die Tragezeit bei der Hündin?

- a) etwa 32 Tage
- b) etwa 92 Tage
- c) etwa 62 Tage

B2. In welchem Alter sollten Welpen frühestens abgegeben werden?

- a) 5. Lebenswoche
- b) 8. Lebenswoche
- c) 12. Lebenswoche

B3. Gegen welche Infektionskrankheiten sollten Hundewelpen im Alter von 8 Wochen geimpft werden?

- a) Staupe
- b) Hepatitis (Infektiöse Leberentzündung)
- c) Leptospirose (, Stuttgarter Hundeseuche)
- d) Parvovirose (sog. Katzenseuche)
- e) Maul- und Klauenseuche
- f) Salmonellose
- g) Blauzungenkrankheit
- h) keine Impfung, da der Hund noch zu jung ist

B4. Warum müssen Welpen regelmäßig entwurmt werden?

- a) weil sie bereits mit der Muttermilch mit Würmern infiziert werden
- b) weil sie sich beim Kontakt mit Menschen mit Würmern infizieren
- c) weil sich die Hunde am eigenen und Kot anderer Hunde mit Wurmeiern infizieren

B5. Hunde benötigen keine Rückzugsmöglichkeit (Zufluchtsort), da sie jederzeit engen Kontakt zu den Mitgliedern der Familie pflegen.

- a) stimmt
- b) stimmt nicht
- c) hängt von der Rasse ab

B6. Fertigfuttermittel bei erwachsenen, gesunden Hunden

- a) decken den Bedarf des Tieres
- b) müssen durch spezielle Futtermittel ergänzt werden
- c) dürfen in der Hundeernährung nicht ausschließlich verwendet werden.

B7. Die wichtigsten Nahrungs- bzw. Futtermittelbestandteile sind

- a) Eiweiß, Kohlenhydrate, Fette, Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente
- b) Knochen, Fett, Fleisch, Milch
- c) Quark, rohe Eier, Cerealien

B8. Das Bewegungsbedürfnis ist abhängig vom

- a) Rasse
- b) Alter
- c) Geschlecht
- d) Gesundheitszustand
- e) Gewicht des Hundes

B9. Gesunde, erwachsene Hunde, die z. B. im Haus leben und keinen Zugang zum Garten haben

- a) sollen mindestens 3 x täglich Auslauf im Freien haben; dabei soll besonders dem Bedürfnis nach Bewegung und sozialen Kontakten nachgekommen werden
- b) brauchen 1x täglich Auslauf im Freien
- c) brauchen nur 3 x täglich zum Lösen aus dem Haus gelassen zu werden, z.B. auf ein Stück Brachland

B10. Ein vertretbares Zuchalter für Hündinnen

- a) frühestens 15 Monate
- b) der Eintritt der Geschlechtsreife
- c) ab der 2. Läufigkeit

B11. Wann in der Läufigkeit ist die Hündin deckbereit?

- a) 4. - 6. Tag der Läufigkeit
- b) 9. - 14. Tag der Läufigkeit
- c) Während der gesamten Dauer der Läufigkeit

B12. Anzeichen der Läufigkeit (Hitze) der Hündin sind

- a) die Hündin wälzt sich auf dem Boden
- b) die Scham ist vergrößert
- c) blutiger bzw. grau-schleimiger Ausfluß

B13. Wie erkennt man den gesunden Hund

- a) aufmerksames Wesen
- b) glänzendes Fell
- c) fehlender Appetit

B14. Wie erkennt man, dass ein Hund krank ist

- a) Veränderungen der Körpertemperatur, des Pulses, der Atmung
- b) Gleichbleibender Appetit und Durst
- c) Teilnahmslosigkeit

B15. Worauf deutet ein sehr harter Kot hin?

- a) auf eine Fütterung mit Trockenfutter
- b) auf eine zu hohe Knochenration

B16. Wie kann ein Hund vor einer Infektion mit Viren geschützt werden?

- a) viel frische Luft
- b) hoher Gemüseanteil im Futter
- c) Impfung

B17. Für welche Gesundheitsvorkehrungen sollte der Hundehalter sorgen?

- a) spezielle Schutzimpfungen
- b) regelmäßige Wurmkuren
- c) Pflege von Fell, Augen, Ohren und Gebiss

B18. Gegen welche Krankheiten soll der Hund mit 12 Wochen geimpft werden?

- a) Staupe, Hepatitis
- b) Leptospirose, Parvovirose
- c) Tollwut
- d) Leukose
- e) Salmonellose

B19. In welchem Zustand sollte sich der Hund zum Zeitpunkt der Impfung befinden?

- a) er soll gesund sein
- b) er soll frei von Würmern sein
- c) er soll frei von Ungeziefer sein
- d) er soll nüchtern sein

B20. Welche Erreger sind die Verursacher der Tollwut?

- a) Bakterien
- b) Parasiten
- c) Viren

B21. Wie werden die Tollwuterreger hauptsächlich ausgeschieden?

- a) mit dem Speichel
- b) durch die Haut
- c) mit dem Kot

B22. Wie wird die Tollwut hauptsächlich auf den Hund übertragen?

- a) durch den Biss des Fuchses
- b) durch den Kot von Rindern
- c) durch Mäuse

B23. Wie soll der Zaun beschaffen sein, mit dem das Grundstück, auf dem der Hund gehalten wird, „ausbruchsicher“ eingezäunt werden muss?

- a) für den Hund unüberwindbar
- b) aus Stacheldraht
- c) so, dass der Hund sich nicht darunter durchgraben kann
- d) aus gesundheitsunschädlichem Material

B24. Wie oft soll ein Zwinger oder der Aufenthaltsbereich des Hundes gereinigt werden?

- a) mindestens 1x täglich
- b) wöchentlich
- c) monatlich

B25. Welche Hunde haben den höchsten Nährstoffbedarf?

- a) Hündinnen
- b) alte Hunde
- c) junge Hunde

B26. Die Grundnahrung des Hundes sollte bestehen aus

- a) Gemüse mit tierischer Beikost
- b) schierem Fleisch
- c) Fleisch mit pflanzlicher Beikost
- d) Gemüse

B27. Was sollte an einen Hund nicht verfüttert werden?

- a) Geflügelknochen
- b) Gewürzte Speisereste
- c) Rohes Schweine- und Rindfleisch
- d) Fisch

B28. Welches Getränk muss Hunden immer zur Verfügung stehen?

- a) Tee
- b) Wasser
- c) Milch

B29. Auf welche Art schmarotzt der Hundefloh?

- a) Er ernährt sich von Hautschuppen
- b) Er saugt Blut
- c) Er bohrt sich in die Oberhaut und ernährt sich von Gewebe

B30. Wie können Flöhe am Hund bekämpft werden?

- a) in dem man den Hund häufig schwimmen läßt
- b) durch Kontaktinsektizide, z. B. spezielle Halsbänder
- c) durch rohe Zwiebeln

B31. Zecken sollten so schnell wie möglich entfernt werden. Wie geht man vor?

- a) Mit der Zeckenzange oder Pinzette vorsichtig herausdrehen
- b) Mit Öl bestreichen, damit die Zecke erstickt und von selbst abfällt
- c) Zecke mit den Fingern zusammendrücken und schnell herausreißen

B32. Zecken sind durch ihren Biß auch für den Hund gefährlich. Welche Krankheiten übertragen sie?

- a) Toxoplasmose
- b) Frühsommermeningoenzephalitis
- c) Borelliose

B33. Rassespezifisch können bestimmte Augenkrankheiten auftreten. Welche Rasse neigt zu „Offenen Augen“ (Ektropium)?

- a) Mastino Napoletano
- b) Bullterrier
- c) Kuvasz

B34. Welche Rasse neigt zu verengten Augenspalten (Entropium)?

- a) Mastino Napoletano
- b) Bullterrier
- d) Kuvasz

B35. Wodurch werden Ohrenkrankheiten verursacht?

- a) durch Ohrenschmalz
- b) durch Schmutz und Fremdkörper
- c) durch Milben

B36. In welchem Alter werden Hündinnen geschlechtsreif?

- a) mit ca. 4 Monaten
- b) mit ca. 7 – 10 Monaten
- c) mit ca. 18 Monaten

B37. Wie lange dauert die Hitze bei einer gesunden Hündin insgesamt?

- a) ca. 10 Tage
- b) ca. 3 Wochen
- c) ca. 4 Wochen

B38. Wie erkennt man sicher die Hitze bei einer Hündin?

- a) am Anschwellen der Vagina
- b) am blutig-wässrigen Ausfluß
- c) am Verhalten der Rüden beim Zusammentreffen
- d) am besonders anhänglichen Verhalten der Hündin

B39. Wie lange dauert der Deckakt bei Hunden normalerweise?

- a) ca. 1 Minute
- b) ca. 10 Minuten
- c) ca. 30 Minuten

B40. Wie oft im Jahr wird eine Hündin hitzig / läufig?

- a) immer nur einmal
- b) meist zweimal (im Frühjahr und Herbst)
- c) ungefähr viermal

B41. Mit dem Hundekot können Krankheiten übertragen werden

- a) nein
- b) Würmer
- c) Salmonellen
- d) Toxoplasmen

B42. Wann darf ich meinen Hund im Auto zurücklassen?

- a) immer
- b) nur für kurze Zeit
- c) nie bei hohen Temperaturen in der prallen Sonne
- d) ja, aber nur im Kofferraum

B43. Welche Art der Hundehaltung sollte für den verantwortungsvollen Hundehalter ausgeschlossen sein?

- a) die Haltung in der Wohnung
- b) die Zwingerhaltung
- c) die Anbindehaltung

B44. Beim Bau einer Hundehütte ist die Unterteilung in Schlafraum und Vorraum zweckmäßig. Wie groß sollte der Schlafraum sein?

- a) etwa doppelt so groß wie der Vorraum
- b) etwa doppelt so groß wie der Hund
- c) so groß, dass er sich durch die Körpertemperatur des Hundes von selbst erwärmt

B45. Wie oft soll man sich vom Befinden des Hundes und vom Zustand der Unterkunft überzeugen?

- a) mindestens einmal täglich
- b) alle drei Tage
- c) einmal in der Woche

B46. Der Hundekot muss vom Halter beseitigt werden

- a) nein, weil Hundesteuer bezahlt wird
- b) ja, aber nur auf Kinderspielplätzen
- c) immer
- d) nicht auf Weiden oder Wiesen

B47. Welche Maßnahmen zur Körperpflege sollten beim Hund täglich durchgeführt werden?

- a) Zähneputzen
- b) Kämmen und Bürsten
- c) Ohrenreinigen

C: Recht

- C1. Die Größe des Zwingers wird bestimmt durch die Größe des Hundes. Welche Grundfläche ohne Schutzhütte muss ein Zwinger für einen Hund mit über 50 bis 65 cm Widerristhöhe mindestens haben?
- a) 6 m²
 - b) 8 m²
 - c) 10 m²
- C2. Wer stellt die Impfbescheinigung bzw. den Internationalen Impfpass aus?
- a) der Züchter
 - b) der Tierarzt, der die Impfung durchgeführt hat
 - c) die Veterinärämter
- C3. Der gesunde American-Staffordshire-Terrier kann aus persönlichen Gründen nicht mehr gehalten werden. Wie kann ich ihn anderweitig unterbringen?
- a) Abgabe an geeignete Freunde oder Bekannte, die eine entsprechende Erlaubnis zur Haltung dieses Hundes beantragt haben
 - b) Abgabe an ein Tierheim
 - c) Anbinden an einen Baum
 - d) Einschläferung durch den Tierarzt
- C4. Was sollten Sie tun, wenn Ihre nach § 3 LHundG NRW eingestufte Hündin versehentlich gedeckt wurde?
- a) Ich warte bis zur Geburt der Welpen
 - b) Ich suche meinen Tierarzt spätestens am nächsten Tag auf, um die Trächtigkeit zu verhindern.
 - c) Ich muss die Hündin dann einschläfern lassen
- C5. Welche Rechtsgebiete sind für Hundehalter wichtig?
- a) Strafrecht
 - b) Ordnungsrecht
 - c) Zivilrecht
 - d) Umweltrecht (Lärm)
 - e) Tierschutzrecht
 - f) Nur in Ihrer Gemeinde bzw. Stadt geltende kommunale Regelungen
- C6. Welches Gesetz bzw. welche Verordnung, regelt die Mindestanforderungen an eine tierartgerechte Haltung von Hunden in Freien?
- a) Tierzuchtgesetz
 - b) Tierschutztransport-Verordnung
 - c) Tierschutz-Hundeverordnung
 - d) Landeshundegesetz NRW

C7. Mit welchen Hunderassen darf in NRW lt. LHundG vom 18.12.2002 nicht mehr gezüchtet werden?

- a) Bullmastiff
- b) Dogo Argentino
- c) Bullterrier
- d) Rottweiler

C8. Was ist zu bedenken, wenn Sie mit Ihrem Hund in einem Tollwutsperrbezirk spazieren gehen?

- a) alle Hunde müssen grundsätzlich an der Leine geführt werden
- b) gegen Tollwut geimpfte Hunde dürfen frei laufen
- c) keine Einschränkungen
- d) gegen Tollwut geimpfte Hunde, die zuverlässig gehorchen, dürfen frei laufen

C9. Wie lange ist die Tollwutimpfbescheinigung in Deutschland gültig?

- a) 1 Jahr
- b) 3 Jahre
- c) ist abhängig vom verwendeten Impfstoff

C10. Wann darf der Jagdausübungsberechtigte (Jäger) Hunde abschießen?

- a) wenn Hunde den Waldweg verlassen
- b) wenn Hunde ohne Leine neben dem Halter herlaufen
- c) wenn Hunde unkontrolliert Wild hetzen

C11. Welche Hunderasse darf nicht mehr ohne Erlaubnis des Ordnungsamtes gehalten werden?

- a) Deutscher Schäferhund
- b) Rottweiler
- c) Bulldogge

C12. Welche Hunderasse darf nur noch mit vorheriger Erlaubnis des Ordnungsamtes angeschafft werden, wenn ein besonderes privates oder ein öffentliches Interesse besteht?

- a) Rottweiler
- b) Bullterrier
- c) Pyrenäenhund

C13. Welche Hunde können nie von der Maulkorb- oder Leinenpflicht befreit werden?

- a) Pit Bullterrier
- b) American Staffordshire-Terrier
- c) Gefährliche Hunde gemäß § 3 Abs. 3 Landeshundegesetz NRW

C14. Welche Hunde müssen laut Landeshundegesetz NRW mit einem Chip gekennzeichnet werden?

- a) Riesenschnauzer
- b) Westhighland-Terrier
- c) Staffordshire-Terrier
- d) Deutscher Schäferhund
- e) Golden Retriever

C15. Welche Hunderasse wird von dem Landeshundegesetz NRW nicht erfasst?

- a) Riesenschnauzer
- b) Kuvasz
- c) West Highland Terrier
- d) Tosa Inu

C16. Um wieviel Prozent größer muss die Mindestgrundfläche eines Zwingers sein, wenn ein weiterer Hund gehalten werden soll?

- a) 25 %
- b) 50%
- c) 100%

C17. Mein Hund ist bedauerlicherweise gestorben. Wo kann ich ihn beerdigen?

- a) auf dem eigenen Grundstück, jedoch nicht in Wasserschutzgebieten
- b) im öffentlichen Park
- c) auf einem zugelassenen Kleintierfriedhof
- d) im Wald
- e) auf dem Friedhof

C18. Wie verfare ich mit ungewollten Welpen?

- a) Einschläfern durch den Tierarzt
- b) sie werden aufgezogen und im Alter von ca.12 Wochen abgegeben
- c) die soeben geborenen töte ich eigenhändig

C19. Welche Unterlagen muss der Hundehalter für die Erlaubnis zum Halten von Hunden nach § 10 Landeshundegesetz NRW einreichen?

- a) Sachkundebescheinigung
- b) Führungszeugnis
- c) Haftpflichtversicherungsnachweis
- d) Führerschein
- e) Nachweis der Kennzeichnung mit Microchip
- f) Meldebescheinigung

C20. Wie hoch ist das Mindestalter zum Halten von Hunden nach § 10 Landeshundegesetz NRW?

- a) 16 Jahre
- b) 18 Jahre
- c) 21 Jahre

Antworten: Verhalten und Erziehung

- A1. b) c)
- A2. a) 1 b) 6 c) 3 d) 4 e) 2 f) 5
- A3. a) 3 b) 1 c) 2
- A4. a) 2 b) 3 c) 1
- A5. a) 2 b) 5 c) 3 d) 1 e) 4
- A6. c)
- A7. a) b)
- A8. a) c)
- A9. d)
- A10. d)
- A11. b)
- A12. a) d)
- A13. a) d)
- A14. b) c) d)
- A15. d)
- A16. a) d)
- A17. b)
- A18. a) b) c)
- A19. b) c) d)
- A20. b)
- A21. a) d)
- A22. c)
- A23. b) c)
- A24. c)
- A25. b)
- A26. c)
- A27. c)
- A28. c)
- A29. c)
- A30. a) b) c) e)
- A31. b)
- A32. b)
- A33. b)
- A34. a)
- A35. b)
- A36. b)
- A37. a) c)
- A38. a) 4 b) 1 c) 2 d) 3
- A39. a) b) d)
- A40. b) c)
- A41. a) 2 b) 3 c) 1
- A42. b) c) d)
- A43. c)
- A44. b)
- A45. c)
- A46. a) b) d)
- A47. a) b) d)
- A48. b)
- A49. a) d)
- A50. b)
- A51. c)
- A52. c)

- A53.** a)
- A54.** b)
- A55.** c)
- A56.** a) b)
- A57.** b)
- A58.** b) c)
- A59** a) c)
- A60** b) e)
- A61** c)
- A62** b) c)
- A63** a) b) c) d) e) f) g) h)
- A64** a) b)
- A65** a) b) c)
- A66** a) c)
- A67** a) b)
- A68** c)
- A69** a) b) c)
- A70** a)

Antworten: Haltung und Tiergesundheit

B1.	c)	B25.	c)
B2.	b)	B26.	c)
B3.	a) b) c) d)	B27.	a) b) c)
B4.	a) c)	B28.	b)
B5.	b)	B29.	b)
B6.	a)	B30.	b)
B7.	a)	B31.	a)
B8.	a) b) d)	B32.	c)
B9.	a)	B33.	a)
B10.	a)	B34.	b)
B11.	b)	B35.	b) c)
B12.	b) c)	B36.	b)
B13.	a) b)	B37.	b)
B14.	a) c)	B38.	a) b) c)
B15.	b)	B39.	c)
B16.	c)	B40.	b)
B17.	a) b) c)	B41.	b) c)
B18.	a) b) c)	B42.	b) c)
B19.	a) b) c)	B43.	c)
B20.	c)	B44.	c)
B21.	a)	B45.	a)
B22.	a)	B46.	c)
B23.	a) c) d)	B47.	b)
B24.	a)		

Antworten: Recht

- C1.** b)
- C2.** b)
- C3.** a) b)
- C4.** b)
- C5.** a) b) c) d) e)
- C6.** c)
- C7.** c)
- C8.** d)
- C9.** c)
- C10.** c)
- C11.** b)
- C12.** b)
- C13.** c)
- C14.** a) c) d) e)
- C15.** c)
- C16.** a)
- C17.** a) c)
- C18.** b)
- C19.** a) b) c) e)
- C20.** b)